



VALENTIN
WINE

Dom Pérignon P2 Oenotheque 2003

CHF 445.00

🍷 75cl
🍷 12.5%
AN 71137503

Vinifikation

Méthode champenoise mit Flaschenlagerung von 15 und mehr Jahren.

Degustationsnotiz Nase

Enorm intensive Düfte nach Blumen, Granatäpfeln, Agrumen, Hefenoten, warmer Eiche und ein wenig Pirsich, trotz der unglaublichen Konzentration noch eine lebendige Frischeanzeigend

Degustationsnotiz Gaumen

Im Auftakt beinahe ölige Konsistenz, erinnert an einen jungen Sauternes, ein Meisterwerk aus Kraft, Fülle und feinstem Aromenpiel. Wer es nicht einmal ausprobiert hat, glaubt nicht, um wie viel dieser Oenotheque gegenüber einem "normalen" Dom Pérignon noch zulegen kann.

Passt zu

allen feinen Gerichten auf hohem Gourmet-Niveau.

Trinkreife

Jahrgang + 20 Jahre

Produzent

Wie kein anderer Name steht Dom Pérignon für Prestige-Champagner schlechthin. Pierre Pérignon, genannt Dom Pérignon, wurde 1638 in Sainte Ménehould geboren. Er war ab 1668 zuständig für die wirtschaftliche Versorgung des Klosters der Abtei Hautvillers, einige Kilometer nördlich von Epernay. Da die Weinproduktion eine der Haupteinnahmequellen dieses Klosters war, kümmerte er sich intensiv um deren Produktion. Dabei konzentrierte er sich zum einen stark mit der Bewirtschaftung der Weinberge und anderen mit den Arbeitsschritten im Weinkeller. Er hat die „Méthode Champenoise“ mit seiner Arbeit massgeblich mitentwickelt, es aber nach heute herrschender Ansicht nicht erfunden. Er stellte fest, dass der Wein durch den Einsatz verschiedener Sorten an Qualität zulegt. Auch verschloss er als erster die Flaschen mit einem Korken, der mit Kordeln am Flaschenhals gesichert wurde. Die heutigen Winzer in der Champagne verdankt ihm das Wissen um die Bedeutung der Assemblage.



VALENTIN
WINE



Dom Pérignon P2 Oenotheque 2003

Region

Der Champagner ist wohl der Edelste unter den Schaumweinen. Dies wird seinem Herstellungsverfahren, dem Champagnerverfahren mit jahrelanger Autolyse, handrütteln und Degorgieren zugeschrieben.

Der Landstrich Champagne lag im Kreuzungspunkt von zwei bedeutenden Handelsstrassen, die Eine in Nord-Süd-Ausrichtung zwischen Flandern und der Schweiz. Und die Zweite verlief zwischen dem Rhein und Paris. Diese Lage war einerseits die Ursache für viele Schlachten und Kämpfe brachte aber andererseits dem Landstrich Wohlstand.

Die Champagne umfasst ca 30'000 Hektare Anbaufläche und ist für seine Kreideböden bekannt. Das kühle kontinentale Klima ist hervorragend für die Säurebildung, die wertvoll für jeden Champagner ist und ihm seine "Spritzigkeit" gibt. Vielfach reifen die Champagner viele Meter unterhalb der Erdoberfläche inmitten der berühmten "Kreidekeller" zu Premium- und Jahrgangschampagnern heran.

Die Hauptanbaugebiete der Champagne wahren folgende:

Montagne de Reims; Vallée de la Marne; Côte des Blancs, Côtes de Sézanne und Côte des Bar. Die Hauptrebsorten zur Champagnerherstellung sind Pinot Noir, Chardonnay und Pinot Meunier. Neben Pinot Blanc sind viele andere zur Herstellung zugelassen, welche einen geringen Anteil ausmachen.

Über ein Drittel der Anbaufläche ist mit Pinot Noir bestockt, welche die Grundlage des Champagners ist. Sie liefert dem Cuvée Tiefe und Frucht. Der Chardonnay nimmt ein Viertel der Rebfläche ein und steuert Fruchtigkeit, Eleganz und Samtheit bei. Weniger als ein Drittel ist mit Pinot Meuniertrauben bepflanzt und gibt dem Champagner die beliebte Fülle. Unter der Bezeichnung "Oenotheque" präsentiert Dom Pérignon einen Champagner in Kleinstauflagen. Dieser Champagner entsteht, wenn der Kellermeister befindet, dass ein "normaler" Jahrgang des Dom Pérignon excellent ist, dann wird ein kleiner Teil der Flaschen separiert und weit länger als die üblichen sieben Jahre gelagert. Diese zusätzliche Lagerzeit intensiviert den Geschmack des Champagners und unterstreicht seine sagenhafte Langlebigkeit. Das Ergebnis sind einmalige Champagner, deren Genuss zu den ganz grossen Erlebnissen gehören. P2 nennt Dom Pérignon seinen neusten Champagner.

Neu nennt Dom Pérignon seinen Oenotheque "P2". Dies steht für Plénitude Deuxième und bedeutet, dass der Vintage 1998 nun auf seiner zweiten Reifestufe angekommen ist.